

Finanzbericht 2021

Des Verein CBM (Schweiz) nach Swiss GAAP FER



© CBM/. Die 14-jährige Omwati aus einem Dorf bei Bhopal in Zentralindien hat gute Chancen, ihr Berufsziel Lehrerin auch zu erreichen.

Vision der CBM

Alle Menschen mit Behinderungen können gleichberechtigt am Leben teilnehmen und ihr Potential voll entfalten; Krankheiten und Armut, die Behinderung verursachen, sind überwunden.

Auftrag der CBM

Die CBM Christoffel Blindenmission ist eine international tätige, christliche Entwicklungsorganisation, die sich für blinde und anders behinderte Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika engagiert. Dort ermöglicht sie, dass Behinderungen vorgebeugt sowie Menschen mit Behinderungen medizinisch betreut, integrativ gefördert und in die Gesellschaft gleichberechtigt einbezogen werden. Die CBM erbringt Entwicklungs- sowie Nothilfe ohne Ansehen von Glauben, Ethnie, Herkunft oder Geschlecht. Sie informiert und sensibilisiert sowohl die Öffentlichkeit als auch Verantwortungsträger.

Bilanz	Anm. Zif.	31.12.2021 CHF	%	31.12.2020 CHF
Aktiven				
Kassenbestand		201		2'075
Guthaben Post und Kreditinstitute		4'824'837		4'780'354
Guthaben in Fremdwährung		543'863		1'148'193
Übrige kurzfristige Forderungen	1	68'992		48'704
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2	586'192		559'425
Total Umlaufvermögen		6'024'085		6'538'751
Mobilien	3	120'697		113'194
Immobilien	4	3'540'953		3'643'182
Immobilien zweckgebunden		2'500'000		2'500'000
Wertschriften und Darlehen	5	659'945		1'473'731
Total Anlagevermögen		6'821'595		7'730'107
Total Aktiven		12'845'680		14'268'858
Passiven				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	208'052		798'510
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	467'427		1'994'405
Total kurzfristiges Fremdkapital		675'479		2'792'915
Langfristige Verbindlichkeiten		130'000		130'000
Total langfristiges Fremdkapital		130'000		130'000
Total Fremdkapital		805'479		2'922'915
Zweckgebundener Fonds Sachspendern		1'800		1'800
Fonds aus zweckbest. Spenden für Projekte		511'432		0
Fonds Infrastruktur in Partnerländer		330'000		330'000
Fonds Netzwerk Vision 2020		12'574		12'574
Fonds Defizitgarantie Ghana		0		0
Total zweckgebundene Fonds		855'806		344'374
Erarbeitetes freies Kapital		650'000		650'000
Jahresergebnis		0		0
Erarbeitetes Kapital		650'000		650'000
Personalfonds		500'000		400'000
Fonds für laufende Projekte		8'202'312		8'333'347
Fonds für Nothilfe allgemein		1'032'083		1'000'000
Erneuerungsfonds für Liegenschaften		800'000		618'222
Total freie Fonds		10'534'395		10'351'569
Total Organisationskapital		11'184'396		11'001'569
Total Passiven		12'845'680		14'268'858

Betriebsrechnung	Anm. Zif.	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Spenderertrag		12'509'630	8'480'109
Vermächtnisse		1'511'340	4'193'329
Dienstleistungsertrag		33'799	22'667
Total Betriebsertrag	8	14'054'769	12'696'105
Aufwand Projektarbeit	9	-11'343'222	-10'070'313
Spenderinformation über Projekte		-1'141'779	-989'771
Spenderbetreuung und Verdankungen		-111'300	-98'128
Neuspendergewinnung / PR		-551'756	-272'405
Total Fundraising und allg. Werbe- aufwand		-1'804'835	-1'360'304
Administrativer Aufwand	10	-477'268	-507'416
Abschreibungen		-157'957	-186'433
Total Administrativer Aufwand		-635'225	-693'849
Total Betriebsaufwand	13	-15'300'406	-12'124'466
Betriebsergebnis		-1'245'636	571'639
Finanzergebnis	11	398'380	244'892
Ausserordentliches Ergebnis	12	1'541'515	-816'531
Total Finanz- und Periodenfremdes Ergebnis		1'939'895	-571'639
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		694'260	0
Zuweisung zweckgebundene Spenden		-4'096'239	-4'289'815
Entnahme zweckgebundene Spenden		5'290'355	7'157'063
Total Zuweisung/Entnahme zweckbestimmte Fonds aus Spen- den		1'194'116	2'867'248
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		1'888'376	2'867'249
Veränderung Fonds für laufende Pro- jekte		-1'574'513	-2'014'021
Veränderung Fonds für Personal		-100'000	0
Veränderung Freies Kapital		0	-124'189
Veränderung Fonds für Nothilfe allge- mein		-32'084	-735'158
Veränderung Erneuerungsfonds für Liegenschaften		-181'778	6'119

Geldflussrechnung

Grundsätze zur Geldflussrechnung

Flüssige Mittel stellen eine strategisch wichtige Liquiditätsreserve dar und bilden daher die entscheidende Grösse für die mittel- und langfristige Leistungs- und Handelsfähigkeit der CBM (Schweiz). Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung dieser Position, aufgeteilt auf die Faktoren Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt.

	2021 CHF	2020 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis vor Fondsveränderungen	694'260	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	157'957	186'433
Veränderung kurzfristige Forderungen	-20'288	63'624
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-26'767	-110'305
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-590'458	205'085
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-1'526'978	331'091
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-1'312'274	675'928
Investitionen/Desinvestitionen in Sachanlagen	-63'231	-69'952
Investitionen/Desinvestitionen in Wertschriften und Darlehen	-813'784	-669'756
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	750'553	-739'708
Total Veränderung netto flüssige Mittel	-561'721	-63'780
Nachweis der Veränderung netto flüssige Mittel:		
Bestand per 01. Januar	5'930'622	5'994'403
Bestand per 31. Dezember	5'368'901	5'930'622
Veränderung flüssige Mittel	-561'721	-63'781

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Grundsätze zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals zeigt die Entwicklung des Vereinskapitals sowie des Fonds für laufende Projekte und allfälliger freie verfügbare Fonds.

Mittel aus Eigenfinanzierung 2021

	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Transfers	Endbestand
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Erarbeitetes freies Kapital	650'000	0	0	0	650'000
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Erarbeitetes Kapital	650'000	0	0	0	650'000
Fonds für Personal	400'000	100'000	0	0	500'000
Fonds für laufende Projekte	8'333'347	1'574'513	0	-1'705'548	8'202'312
Fonds für Nothilfe	1'000'000	1'003'786	-971'702	0	1'032'084
Erneuerungsfonds für Liegenschaften	618'223	181'777			800'000
Total freie Fonds	10'351'569	0	0	-1'705'548	10'534'396
Total Organisationskapital	11'001'569	1'285'563	-971'702	-1'705'548	11'184'296

Zweckgebundene Fonds

Zweckgebundener Fonds Sachspenden 1)	1'800	0	0	0	1'800
Zweckgebundener Fonds aus zweckgebundenen Spenden	0	4'096'239	-5'290'355	1'705'548	511'432
Fonds Netzwerk Vision 2020	12'574	0	0	0	12'574
Infrastruktur Fonds	330'000	0	0	0	330'000
Total zweckgebundene Fonds	344'374	4'096'239	-5'290'355	1'705'548	855'8063

Mit dem Fonds für das Personal werden spezielle Personalprojekte wie Umschulungen sowie Notfälle bei Auslandeinsätzen berücksichtigt.

Mit den Fonds für laufende Projekte und Nothilfe werden Mittel ausgeschieden, um die Finanzierung der laufenden Projekte und der Nothilfe in den Armutsgebieten nachhaltig sicherzustellen. Ein ordentlicher Abschluss der Projekte wird dadurch sichergestellt.

Mit dem Erneuerungsfonds für Liegenschaften werden die Kosten abgegrenzt, welche für den Erhalt der geschenkten Liegenschaften erwartet werden.

¹⁾ Die Spenderin der Liegenschaft hat zusammen mit der Sachspende gewisse Auflagen verfügt. Für diesen Zweck ist ein Teil der Sachspende zweckgebunden berücksichtigt.

Mittel aus Eigenfinanzierung 2020

	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Transfers	Endbestand
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Erarbeitetes freies Kapital	525'811	124'189	0	0	650'000
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Erarbeitetes Kapital	525'811	124'189	0	0	650'000
Fonds für Personal	400'000	0	0	0	400'000
Fonds für laufende Projekte	6'319'328	2'014'020	0	0	8'333'347
Fonds für Nothilfe	264'842	735'158	0	0	1'000'000
Erneuerungsfonds für Liegenschaften	624'342	0	-6'119	0	618'223
Total freie Fonds	7'608'512	2'749'179	-6119		10'351'569
Total Organisationskapital	8'134'323	2'873'368	-6'119		11'001'569

Zweckgebundene Fonds

Zweckgebundener Fonds Sachspender 1)	1'800	0	0	0	1'800
Zweckgebundener Fonds aus zweckgebundenen Spenden	2'857'248	4'289'815	-7'147'063	0	0
Fonds Netzwerk Vision 2020	14'000	0	-1'426	0	12'574
Fonds für die Defizitgarantie Ghana	8'574	0	-8'574	0	0
Infrastruktur Fonds	330'000	0	0	0	330'000
Total zweckgebundene Fonds	3'211'622	4'289'815	-7'157'063	0	344'374

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, Kern FER & 21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CBM (Schweiz).

Die Darstellung der Kostenstruktur basiert auf der Zewo-Methode zur Aufwandsberechnung für Projekte oder Dienstleistungen, Mittelbeschaffung und Administration.

Konsolidierungskreis

Die CBM (Schweiz) war Trägerverein und bis 31.12.2019 Mitglied von CBM International (CBMI). Die CBM (Schweiz) wickelte ihre Projekte aus Kostengründen über CBM e.V. zusammen mit den Schwestervereinen ab. Der Trägerverein und die Schwestervereine sind finanziell, personell und in Entscheidungen unabhängig.

Seit dem 1.1.2020 ist die CBM (Schweiz) Mitglied von CBM Global Disability Inclusion. Die Projekte werden weiterhin über die gleichen Kanäle abgewickelt.

Vision 2020

Die CBM (Schweiz) war Gründungsmitglied des «Schweizerischen Komitees zur Verhütung der Armutblindheit / Vision 2020 – Das Recht auf Sehen, Thalwil». Dieses Komitee vertrat die Interessen der globalen Blindheitsverhütungskampagne und bündelte in der Schweiz Kräfte, die in der Blindheitsverhütung aktiv sind. Die CBM (Schweiz) leistete daran einen finanziellen Beitrag und stellte den Präsidenten und Kassier. Der Verein wurde am 30.3.2017 aufgelöst. Ein Teil des Vermögens wurde auf die CBM übertragen (siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Fonds Netzwerk Vision 2020 und Fonds für die Defizitgarantie Ghana).

Im Berichtsjahr wurden kleinere Beträge direkt in den Einsatzländern bewilligt und bezahlt

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Bilanzpositionen ist zu Marktwerten am Bilanzstichtag erfolgt. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Aktiv- und Passiv-Bestände in Fremdwährungen werden zu Devisenschlusskursen der ESTV umgerechnet. Die CBM (Schweiz) führt nur Fremdwährungspositionen in Euro und US-Dollar. Transaktionen zu Partnern in den verschiedenen Einsatzgebieten erfolgen zu den jeweiligen Tageskursen bei der Zahlung, wobei immer das Angebot zwischen mindestens zwei Anbietern verglichen wird.

Spenden in Fremdwährungen werden nicht umgetauscht, sondern für Zahlungen in Partnerländern direkt verwendet (keine doppelten Umrechnungen).

Kassenbestand und Guthaben bei Post- und Kreditinstituten

Diese Positionen umfassen Kassenguthaben und Fremdwährungen. Zurzeit sind keine kurzfristigen Geldanlagen vorhanden.

Übrige kurzfristige Forderungen

Diese Position umfasst Forderungen gegenüber Dritten und rückforderbare Verrechnungssteuern am Bilanzstichtag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Bei Bedarf werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sachanlagen

Diese Position umfasst sämtliche Anschaffungen, welche die CBM (Schweiz) für die Leistungserbringung und Verwaltung selbst benötigt. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der planmäßig vorgenommenen Abschreibungen. Einzelanschaffungen unter CHF 800 werden nicht aktiviert. Es wird wie folgt linear abgeschrieben.

Anlagekategorie	Nutzungs-dauer in Jahren
Mobiliar	6
Maschinen	6
EDV	3
Fahrzeuge	3
Telefonanlage	5
Gebäude GuK, Thalwil	50
Grundausbau GuK, Thalwil	20
Ausbau vermieteten Büroräumlichkeiten	10

Immobilien zweckgebunden

Die Liegenschaft ist zum Schenkungswert bilanziert und wird nicht abgeschrieben.

Wertschriften und Darlehen

Die Wertschriften sind zum jeweiligen Marktwert vom Bilanzstichtag und das Darlehen zum Nominalwert unter Berücksichtigung der Bonität des Darlehensnehmers bilanziert.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst Forderungen von Dritten und CBM e.V. am Bilanzstichtag zum Nominalwert bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst, die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Organisationskapital

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks von CBM Schweiz einsetzbaren Mittel.

Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

1) Übrige kurzfristige Forderungen

	2021 CHF	2020 CHF
Guthaben Verrechnungssteuer	9'324	1'974
Durchgangskonto div.	25'327	12'464
Durchgangskonto Baumgartner Immobilien	34'341	34'266
Total	68'992	48'704

Baumgartner Immobilien führt im Auftrag der CBM (Schweiz) die Liegenschaften Forchstrasse Zürich und GuK Thalwil.

2) Aktive Rechnungsabgrenzung

	2021 CHF	2020 CHF
Aktive Rechnungsabgrenzungen	232'028	64'855
Vorauszahlungen		
- BVG Prämien	248'856	305'892
- Nebenkosten Liegenschaften	19'560	20'093
Drucksachen	52'748	67'415
Marchzinsen	0	370
Sachspenden in Transit	33'000	100'800
Total	586'192	559'425

Im Berichtsjahr haben wir den maximalen Betrag in die Pensionskasse einbezahlt. Dieses Konto wird im Gegensatz zu den Guthaben auf den Bank und Postkonti, noch minimal verzinst.

Sachspenden in Transit beinhalten alle Sachspenden, die noch nicht in Partnerländer verschickt werden konnten (Brillen, Gläser, Instrumente).

3) Mobilien

Anlagespiegel 2021	Bestand am 01.01.2021	Investitionen	Abschrei- bungen	Bestand am 31.12.2021
Mobiliar und Maschinen	42'261	19'444	-14'526	47'179
EDV und CRM	70'933	43'786	-41'202	73'517
Total Mobilien	113'194	63'230	-55'728	120'696

Im Berichtsjahr wurden weitere Investitionen in die Digitalisierung der Administration getätigt.

Anlagespiegel 2020	Bestand am 01.01.2020	Investitionen	Abschrei- bungen	Bestand am 31.12.2020
Mobiliar und Maschinen	47'000	10'534	- 15'273	42'261
EDV und CRM	79'225	59'418	- 67'710	70'933
Telefonanlage	1'220	0	- 1'220	0
Total Mobilien	127'445	69'952	- 84'203	113'194

4) Immobilien

Anlagespiegel 2021

Wohnung in Steckborn
Immobilie GUK Thalwil
Ausbau GUK Thalwil
Ausbau vermietete Räume
GUK Thalwil
Total Immobilien

	Bestand am 01.01.2021	Investitionen	Abschrei- bungen	Bestand am 31.12.2021
180'000	0	0	0	180'000
3'077'572	0	-62'037	3'015'535	
347'919	0	-29'986	317'933	
	37'691	0	-10'206	27'485
Total Immobilien	3'643'182	0	-102'229	3'540'953

Anlagespiegel 2020 (Vorjahr)

Wohnung in Steckborn
Immobilie GUK Thalwil
Ausbau GUK Thalwil
Ausbau vermietete Räume
GUK Thalwil
Total Immobilien

	Bestand am 01.01.2020	Investitionen	Abschrei- bungen	Bestand am 31.12.2020
180'000	0	0	0	180'000
3'139'609	0	-62'037	3'077'572	
377'905	0	-29'986	347'919	
	47'898	0	-10'207	37'691
Total Immobilien	3'745'412	0	-102'230	3'643'182

5) Wertschriften und Darlehen

Wertschriften
Hypothek, Darlehen, Schuldbriefe
Total

	2021 CHF	2020 CHF
	131'950	939'736
	527'995	533'995
Total	659'945	1'473'731

Im Berichtsjahr wurden alle nicht an Terminen gebundene Wertschriften veräussert. Alle Wertschriften stammen aus Nachlässen, die CBM (Schweiz) investiert nicht aktiv in Wertschriften.

6) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten CHF allgemein
Verbindlichkeiten CBM e.V.
Durchgangskonto div.
Total Verbindlichkeiten

	2021 CHF	2020 CHF
	208'052	191'670
	0	153'200
	0	453'640
Total Verbindlichkeiten	208'052	798'510

Auf der Position «Durchgangskonto div.» waren im Jahr 2020 noch Erträge aus Vermächtnissen verbucht, die noch nicht abgeschlossen waren. Aus diesen Vermächtnissen können noch Forderungen in noch nicht quantifizierbarer Höhe anfallen, daher wurde der ganze Betrag von CHF 453'640 als Forderung verbucht. Dieser Betrag wurde im 2021 aufgelöst (Ertrag).

7) Passive Rechnungsabgrenzungen

	2021 CHF	2020 CHF
Rückstellungen	300'000	1'873'424
Passive Rechnungsabgrenzungen	167'427	120'981
Total Abgrenzungen	467'427	1'994'405

Die im Vorjahr getätigten Rückstellungen für die Reorganisation von CBM Global wurden bis auf CHF 300'000 aufgelöst.

Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung

8) Betriebsertrag

	2021 CHF	2020 CHF
Spenden	6'605'530	6'581'391
Erbschaften / Vermächtnisse	1'511'340	4'193'329
Zuwendungen der öffentlichen Hand (Kantone, Gemeinden)	276'000	285'000
Zuwendungen DEZA	3'620'000	110'000
Zuwendungen institutionelle Spender	975'284	861'067
Zuwendung der Glückskette	770'415	460'387
Sachspenden	262'400	182'264
Dienstleistungsertrag	33'799	22'667
Total Betriebsertrag	14'054'768	12'696'105

Aufteilung nach Zweckbestimmung

	2021 CHF	2020 CHF
Zweckbestimmte Mittel	5'993'960	4'289'815
Freie Mittel inkl. Vermächtnisse	8'060'808	8'406'290
Total Betriebsertrag	14'054'768	12'696'105

9) Projektarbeit

	2021 CHF	2020 CHF
Projektzahlungen an Einsatzländer	10'830'548	8'709'913
Koordination Internationale Zusammenarbeit	336'266	307'015
Projektbegleitaufwand CH inkl. Anteile Personal- und Administrationskosten	561'593	514'758
Projekte CH; Bildungs- Sensibilisierungs- und Informationsarbeit inkl. Anteile Personal- & Administration	622'083	538'627
Total Aufwendung für Projekte	12'350'490	10'070'313

10) Administrativer Aufwand

	2021 CHF	2020 CHF
Personalaufwand Verwaltung	249'036	244'176
Miete, Heizung, Strom	33'683	33'742
IT, Büromaschinen, Telefon, Büromaterial	152'084	135'487
Allgemeiner Sachaufwand	200'422	94'011
Total Administrativer Aufwand	635'225	507'416

11) Finanzergebnis

Zinserträge
Wertschriften Berichtigung / Wechselkurserfolg
Liegenschaften Erfolg
Total Finanzergebnis

2021 CHF	2020 CHF
16'438	17'089
195'243	46'973
186'700	180'830
398'381	244'892

12) Ausserordentliches Ergebnis

Ausserordentliche Erträge
Ausserordentlicher Aufwand CBM Reorganisation
Total Ausserordentliches Ergebnis

2021 CHF	2020 CHF
1'546'289	572
-4'774	-817'103
1'541'515	-816'531

Die umfassende Reorganisation der globalen CBM Strukturen wurden bis Ende 2021 grössstenteils abgewickelt. Die CBM (Schweiz) ist vertraglich an die Kosten der Neuorganisation gebunden.

13) Übrige Erläuterungen

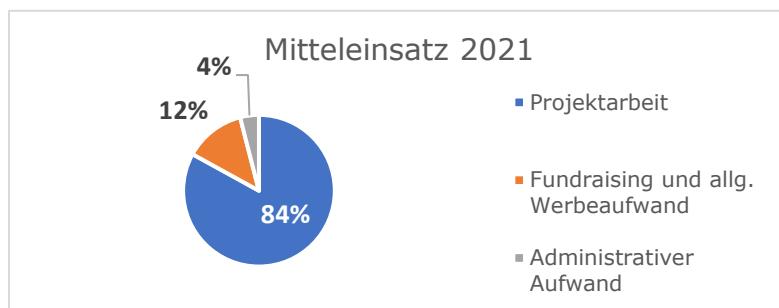
Die Darstellung der Kostenstruktur basiert auf der Zewo-Methode zur Aufwandsberechnung für Projekte oder Dienstleistungen, Mittelbeschaffung und Administration.

Als **Projektaufwand** werden alle Aufwendungen aufgeführt, welche einen direkten Beitrag an die Erreichung der statutarischen Zielsetzungen der CBM (Schweiz) leisten.

Die **Mittelbeschaffung und das Fundraising** zeigen die Kosten aller Aktivitäten der CBM (Schweiz) für die Mailings, Spender- und Gönnerbetreuung sowie Werbung in Print- und elektronischen Medien.

Als **administrativer Aufwand** werden Aufwendungen offengelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Programm-Leistungen der CBM (Schweiz) leisten und damit nicht von Projektpartnern und Zielgruppen unmittelbar erfahren werden. Sie stellen die Grundfunktion des Vereins CBM (Schweiz) sicher. Mit Bedacht wird die Administration stetig vereinfacht und durch effizienteres Arbeiten tief gehalten.

Aufteilung Kosten 2021	Projektar- beit	Fundraising und allg. Werbeauf- wand	Admi- nistrati- ver Aufwand	Total	%
Direkte Projektbeiträge	11'343'222			11'343'222	74%
Personalaufwand	1'238'699	660'601	249'036	2'148'336	14%
Sachaufwand	278'425	1'144'234	228'232	1'650'891	11%
Abschreibungen	0	0	157'957	157'957	1%
Total	12'860'346	1'804'835	635'225	15'300'406	100%
Anteil	84%	12%	4%		



Aufteilung Kosten 2020	Projektar- beit	Fundrai- sing und allg. Wer- beaufwand	Admi- nistrati- ver Aufwand	Total	
Direkte Projektbeiträge	8'709'913	0	0	8'709'913	71.8%
Personalaufwand	969'524	617'893	244'176	1'831'593	15.1%
Sachaufwand	390'876	742'411	263'240	1'396'527	11.5%
Abschreibungen	0	0	186'433	186'433	1.6%
Total	10'070'313	1'360'304	693'849	12'124'466	
Anteil	83%	11%	6%		

	31.12.2021	31.12.2020
Reiseaufwand		
Projektbegleitung, Kommunikation aus Projekten, inkl. Koordination	7'977	7'025
Weiterbildungsaufwand	36'270	6'854
Anzahl Mitarbeitende	25	25
Anzahl Vollzeitstellen	17	18.2

Entlohnung Geschäftsleitung

Für die sechs Mitglieder des Leitungsteams wurden im Jahr 2021 gesamthaft Lohnkosten im Betrag von CHF 613'132 (Vorjahr 602'602) verbucht.

Für Sitzungen und Retraiten arbeitet der Vorstand von CBM (Schweiz) ohne Entschädigung. Ein Teilbetrag von total CHF 1'014 (Vorjahr 228) an die effektiven Aufwendungen des Vorstandes wurden übernommen.

Informationsarbeit und Mittelbeschaffung

Auch 2021 konnte die CBM (Schweiz) von branchenüblichen Sonderkonditionen und Rabatten für Non-Profit-Organisationen profitieren. Dies betraf vor allem Füllerinserate, Plakate, Radio und TV-Spots, Kino-Werbung sowie Anzeigen im Internet. Weiter haben auch weitere Firmen grosszügige Rabatte für Dienstleistungen, die die CBM (Schweiz) bezogen haben. Gewährt.

Unentgeltliche Leistungen

Die Präsidentin und die Vorstandsmitglieder der CBM (Schweiz) erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich. Sie arbeiteten 2021 im Umfang von ca. 555 Stunden (Vorjahr 550 Stunden) unentgeltlich. Mitglieder und Nahestehende haben in administrativen Aufgaben und Sensibilisierungstätigkeiten ca. 100 Einsatzstunden (Vorjahr 120 Stunden) ehrenamtlich geleistet. Die CBM-Botschafterinnen und -Botschafter haben im 2021 ca. 40 Stunden (Vorjahr 70 Stunden) unentgeltlich für die CBM (Schweiz) aufgewendet. Alle Einsätze der freiwilligen Helfenden waren coronabedingt tiefer.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2021 beeinflussen könnten.

Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses der Organisation mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten, sind interne Vorkehrungen getroffen worden. Diese beziehen sich auf zeitgemäss Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Risiken identifiziert worden, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Leistungsbericht

Zweck des Vereins

(Auszug aus den Statuten)

§ 2 Zweck des Vereins

Der Verein ist ein international tätiges, christliches Hilfswerk, das sich für Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsgebieten, insbesondere in Afrika, Asien und Lateinamerika, einsetzt. Er verfolgt das Ziel, dass in Entwicklungsgebieten Menschen mit Behinderungen geheilt, rehabilitiert und in die Gesellschaft integriert werden. Sein Hauptzweck besteht darin, die Lebensqualität der ärmsten Menschen mit Behinderungen nachhaltig zu verbessern und Behinderungen vorzubeugen.

Dieser Dienst am Mitmenschen in den Entwicklungsgebieten wird ohne Ansehen des Glaubens, der Ethnie, des Geschlechts oder der Nationalität ausgeübt, und zwar nach Möglichkeit in partnerschaftlichem Zusammenwirken mit lokalen Kirchen und Organisationen von und für Menschen mit Behinderungen, NGOs, INGOs und anderen Institutionen /Organisationen vor Ort. Die CBM verfolgt diese Schwerpunkte aus ihrer christlichen Motivation.

Der Verein verfolgt die folgenden Ziele:

- a) das Verhüten von Blindheit und anderen Behinderungen, sowie von Krankheiten, die zu Behinderungen führen können, durch medizinische Vorsorge, Gesundheitsaufklärung und die Verbesserung von Hygiene, Ernährung und Unterkunft;
- b) die Behandlung von Krankheiten, die Blindheit und andere Behinderungen verursachen;
- c) die schulische und berufliche Bildung und Integration von Menschen mit Behinderungen wie z.B. jegliche Art der Sinnesbehinderung wie Blindheit und Sehbehinderung, Gehörlosigkeit, Taubblindheit, sowie körperliche und psychische Behinderung und Beeinträchtigung, Lernschwierigkeiten und -behinderung;
- d) die Ausbildung von Fachkräften für die umfassenden Aufgaben der Entwicklungszusammenarbeit (z.B. in Medizin, DID Disability Inclusive Development, CBID Community Based Inclusive Development, Management);
- e) die Hilfe bei Katastrophen im jeweiligen Arbeitsgebiet, sowie deren Prävention (DiDRR Disability Inclusive Disaster Risk Reduction);
- f) die umfassende Armutsbekämpfung;
- g) Information und Sensibilisierung der Schweizer Öffentlichkeit durch Bildungsarbeit, entsprechende Veranstaltungen, Publikationen, Medienarbeit (an Schulen, Kirchen, öffentlichen Veranstaltungen usw.) und bewusstseinsbildende Massnahmen für die Anliegen von Menschen mit Behinderungen; und
- h) Advocacy für die Rechte von Menschen mit Behinderungen im In- und Ausland

Der Verein verfolgt vorwiegend Ziele der sozialen und humanitären Entwicklung (DID) in den Entwicklungsgebieten durch:

- a) Gewähren von Sach- und Geldleistungen;
- b) Entsendung, Ausbildung und Betreuung von in- und ausländischen Fachkräften; sowie
- c) materielle und immaterielle Unterstützung medizinischer und karitativer Projekte und Programme.

Der Verein arbeitet mit einheimischen Partnerorganisationen zusammen und bildet lokale Fachkräfte aus. Gemeinsam mit diesen erbringt er rehabilitative, vorbeugende und pädagogische Hilfe, wobei er grossen Wert auf eine nachhaltige und inklusive (DID) Entwicklungszusammenarbeit legt und sich dafür einsetzt, dass Barrieren abgebaut und Menschen mit Behinderungen gleichberechtigten Zugang zu allen Dienstleistungen und Institutionen erhalten. Er kann andere Organisationen mit ähnlicher ideeller Zielsetzung durch Fachpersonal und Sachkenntnis bzw. deren Vermittlung sowie mit materiellen Werten unterstützen, ausschliesslich jedoch in Zusammenhang mit seiner unmittelbaren, eigenen Tätigkeit im Rahmen des Vereinszweckes. So sollen im Katastrophenfall Menschen mit Behinderungen Hilfeleistungen von verschiedenen Seiten erhalten.

Der Verein bedient sich einer Geschäftsstelle zur Werbung und zur Pflege eines Spenderkreises durch Öffentlichkeitsarbeit im In- und Ausland, sowie zur Projektkoordination und -abwicklung, in Kooperation mit anderen Einrichtungen der CBM International (CBM e.V.) im In- und Ausland.

Der Verein führt das Werk von Pastor Ernst J. Christoffel fort, der 1908 im Orient die christliche Missionsdiakonie für notleidende Sinnesbehinderte und Körperversehrte, Witwen, Waisen, Kranke und Hungernde begann. Er ist der Nachfolgeverein des Vereins Christoffel Blindenmission, welcher wiederum der Nachfolgeverein der Christlichen Blindenmission war.

Vorstand 2021

Die Zusammensetzung des Vorstandes im Berichtsjahr.

Präsidentin

Frau Sonja Kronberger van Lier
Business Development
Wollerau
Seit 6.6.2015

Vize-Präsident

Herr Boris Voirol
Market Development Manager
Grandson
Seit 18.6.2011

Mitglieder

Herr Dr. med. Peter Dekker
Augenarzt
Bülach
Seit 05.06.2019

Herr Martin Lehmann
Unternehmer
Neerach
Seit 06.06.2015

Frau Susanne Brandl
Volljuristin
Global Patient Partnership Principal Director
Möhlin
Seit 06.06.2021

Geschäftsleiter

Herr Hansjörg Baltensperger
Thalwil

Der Vorstand bildet verschiedene Kommissionen zur Unterstützung der Geschäftsstelle. Allfällige Interessenbindungen werden regelmässig überprüft.

Die CBM (Schweiz) hat auch 2021 zielgerichtet und im Rahmen der Strategie sowie der Statuten zu Gunsten der Ärmsten dieser Welt gearbeitet und einen wesentlichen Beitrag zur Linderung der Not in dieser Welt geleistet.

Projektzahlungen Einsatzländer

Die Aufwendungen für internationale Projekte werden durch das internationale Büro der CBM administriert. Die Aufwendungen verteilen sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2021	2020
Schwerpunktländer	79.7%	82%
Burkina Faso	16.0%	13%
Kenia	6.0%	3%
Simbabwe	5.5%	8%
Madagaskar	11.0%	10%
Total Afrika	38.5%	34%
Nepal	9.7%	8%
Pakistan	1.0%	8%
Indien	5.0%	8%
Indonesien	4.0%	3%
Bangladesh	5.0%	4%
Laos	4.0%	3%
Total Asien	28.7%	34%
Bolivien	12.5%	14%
Total Lateinamerika	12.5%	14%

	2021	2020
Andere Länder	20.3%	18%
Guinea	2.0%	3%
Niger	1.8%	4%
Uganda	0.9%	1%
Kamerun	0.9%	1%
Tansania	0.0%	1%
Total Afrika	5.6%	10%
Vietnam	1.0%	1%
Total Asien	1.0%	1%
Guatemala	1.0%	4%
Peru	1.0%	1%
Total Lateinamerika	2.0%	5%
Weltweite Aktivitäten	11.7%	2%
Total Weltweit	11.7%	2%

Leistungsbericht

	Total 2021	Davon Kinder
Augengesundheit		
Konsultationen	238'132	73'419
Operationen am Grauen Star	13'901	612
Lidoperationen Trachom	132	0
Weitere augenmedizinische Eingriffe	5'735	516
Davon ROP-Behandlungen, um Frühgeborene vor Erblindung zu retten	0	21
Ohrengesundheit		
Konsultationen	871	336
Anpassung von neuem Hörgerät	113	50
Ohren Behandlungen	299	103
Orthopädische Hilfe		
Konsultationen Körperbehinderung	2'103	1'383
Operationen zur Korrektur einer körperlichen Beeinträchtigung	173	173
Anpassung von Prothesen	881	852
Abgabe von Gehhilfen	278	116
Abgabe von Rollstühlen	95	58
Therapien		
Physiotherapie Ergotherapie	3'854	2'283
Sprachtherapie und Gebärdensprache	694	614
Psychische Gesundheit		
Konsultationen	2'852	768
Finanzielle Unterstützung		
Individuelle finanzielle Nothilfe	8'555	0
COVID 19		
COVID-19 Präventions-Informationen und Verhaltenskurse (Schulen und Gemeinden)	74'876	40'333
Haushalte die während des Corona Lockdowns von Nahrungshilfe profitierten	2'001	

Kommentar zur Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

Zusammenfassung

Das zweite Geschäftsjahr unter Auflagen durch das COV-19 Virus konnte erfreulich abgeschlossen werden.

Das Total der Spendererträge betrug 14'054'769 Millionen Franken (Vorjahr 12'696'105). Die einzelnen Ertragskategorien haben sich dabei sehr unterschiedlich entwickelt. Die grösseren Erträge der DEZA waren so budgetiert und betragen im 3'620'000 im Berichtsjahr. Der Zuwachs von 3'510'000 gegenüber dem Vorjahr ist auf den neuen Vertrag mit der DEZA zurückzuführen.

Die Zuwendungen der Glückkette waren erneut sehr erfreulich und lagen um 310'000 höher als 2020. Andere Gelder der Öffentlichen Hand waren auf Vorjahres Niveau bei 276'000 Franken (Vorjahr 285'000).

Die Einnahmen aus Vermächtnissen leicht über Budget und betragen 1'511'340 im Vergleich zum Vorjahr jedoch viel tiefer (4'193'328).

Auch die Erträge aus privaten Spenden waren leicht höher, nämlich Franken 6'605'531 gegenüber dem Vorjahr von 6'581'391. Zusammen mit den Eigenleistungen und den Sachspenden wurde das erwähnte Total von über 14 Millionen Franken erzielt.

Die Ausgaben für Projekte in unseren Partnerländern betragen im Berichtsjahr total 11'343'222 Franken (Vorjahr 8'709'913). Der Gesamtaufwand betrug im Berichtsjahr 15'300'406 (Vorjahr 12'124'466) wodurch ein Verlust von 1'245'636 vor Fondsverbuchungen realisiert wurde (Vorjahr Verlust von 571'639).

Die von der CBM (Schweiz) finanzierten Programme und Projekte in den Entwicklungsbereichen, im Umfang von 12'860'5346 (Vorjahr 10'070'313), werden von den Regional- oder Länderbüros der CBM sowie von Fachpersonen der CBM (Schweiz) begleitet. Administriert werden sie in Deutschland von der internationalen CBM-Stelle für Projektkoordination. Deren Wirtschaftsprüfer bestätigt, dass die statutarische Verwendung durch die zuständigen Regionalbüros kontrolliert sowie durch Berichte von im Land ansässigen Prüfern nachgewiesen worden ist. Vertreter der CBM (Schweiz) besuchen regelmässig Projekte. Dabei kontrollieren und fördern sie die Qualität der geleisteten Arbeit. Im Berichtsjahr wurden keine Länder besucht, alle Kontrollen wurden virtuell und durch lokale Fachpersonen abgedeckt.

Bei der CBM (Schweiz) wird die statutarische Verwendung durch regelmässige Abrechnung seitens der jeweiligen Projekträger nachgewiesen. Die sachliche und finanzielle Kontrolle bei der Projektauswahl und Projektentwicklung wird sichergestellt, indem sowohl die CBM (Schweiz) als auch die internationale Stelle für Projektkoordination nach einem vorgegebenen Verfahren an den Entscheiden beteiligt sind, was die notwendige Funktionentrennung gewährleistet. Zur Auszahlung von Mitteln bedarf es der Doppelunterzeichnung.

Die Rechnungslegung entspricht den gesetzlichen Vorschriften sowie den Rechnungslegungsgrundsätzen von Swiss GAAP FER (inkl. FER 21). Darüber hinaus entspricht die Jahresrechnung den Grundsätzen und Richtlinien der Stiftung Zewo.

Kontrollstelle ist Von Graffenried Bern und Zürich. Die Prüfung erfolgte am 17. März 2022 in Thalwil.

Internationale Programme und Projektarbeit

Im Berichtsjahr 2021 unterstützte die CBM (Schweiz) 59 Projekte, dabei verteilten sich die finanziellen Gewichte der Projektmittel an Partner geographisch wie folgt: 44,1% der Mittel flossen nach Afrika, 29,7% nach Asien und 14,5% nach Lateinamerika. 11,7% wurden für globale Interventionen eingesetzt.

Gesamthaft wendete die CBM (Schweiz) für die Programme in Einsatzländern 7,8 Mio. CHF auf (Betrag inkl. Sachspenden im Umfang von CHF 0,33 Mio.). 80% der Projektmittel flossen in die 8 Schwerpunktländer Burkina Faso, Madagaskar, Kenia, Zimbabwe, Nepal, Laos, Bangladesh und Bolivien und globale Programme, sowie Indonesien mit längerfristigen Rehabilitationsprogrammen nach Nothilfesituationen. Mit dem Jahr 2021 haben wir einen weiteren Schritt zur Umgestaltung des Programms im Hinblick auf mehr Föderations-Synergien mit CBM Australien, CBM UK, CBM Neuseeland und CBM Irland vollzogen: Wir haben den Beitrag zum Programm Kenia gesteigert, wir sind im Programm Zimbabwe mit drei Projekten aktiv, davon zwei in Blindheitsprävention, und wir leisten weiter Nothilfe in Bangladesh und bereiten auch hierlangfristige Entwicklungsprojekte vor. Die Projekte in Guatemala haben wir beendet. Die übrigen Projektmittel unterstützen regionale Projekte, wie zum Beispiel die Ausbildung von Ophthalmologinnen und Ophthalmologen in Guinea/Westafrika (10%) sowie Schwerpunktprojekte der internationalen Solidarität mit Institutionen, die ihre sozialen Leistungen für die Bedürftigsten nicht nachhaltig lokal finanzieren können. Diese gewährleisten den Kindern und Erwachsenen mit Behinderungen in weiteren Ländern Zugang zu medizinischer Versorgung, Rehabilitation und anderen lebensnotwendigen Diensten.

Für augenmedizinische Programme und weitere Programme im Bereich Sehbehinderung setzte die CBM (Schweiz) 37% der Projektmittel ein. 20% wurden in Projekten der gemeindebasierten inklusiven Entwicklung für Menschen mit Behinderungen aufgewendet. 20% flossen in Nothilfe und Inklusive Katastrophenvorsorge, 11% in Bildungsaktivitäten. 8% finanzierten Projekte der psychischen Gesundheit. Die verbleibenden 4% wurden für Orthopädie, Ohrengesundheit und allgemeine Zwecke eingesetzt.

Als Mitglied der Föderation CBM Global Disability Inclusion richtet sich die CBM (Schweiz) in der Programmarbeit an der 2020 aktualisierten CBM Global Programmatic Strategy aus. Die Strategie setzt auf vier Eckpfeiler: Stärkung der Systeme zur Bereitstellung von Gesundheits- und Rehabilitationsdiensten; Förderung der Selbsthilfefähigkeit und Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften unter Einschluss von Menschen mit Behinderungen; Verbreitung der Kompetenz zur Gestaltung und Umsetzung von Entwicklungsprogrammen, welche die Inklusion der Menschen mit Behinderungen und anderer marginalisierter Gruppen sicherstellen; Umsetzung von Humanitärer Nothilfe.

2021 haben wir die Neu-Erarbeitung von Landesplanungen angesichts der COVID-19 Pandemie und im Hinblick auf die Umsetzung der neuen Föderations-Struktur aufgeschoben.

Nach dem Jahr 2020 war auch das Jahr 2021 noch stark von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie beeinflusst. Wir haben in mehreren Ländern spezifische COVID-19 bezogene zusätzliche Projekte umgesetzt. In Bangladesh haben wir das begonnene Projekt zur wirtschaftlichen Rehabilitation im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen. Für eine Ausdehnung des Projektes haben wir leider keine Glückskette-Zusage erhalten. Dann haben wir in Burkina Faso ein grösseres Projekt über zwei Jahre gestartet zur wirtschaftlichen Stärkung nach COVID-19 (CHF 250'000.- im Jahr 2021 eingesetzt). In Indien und Nepal haben wir angesichts einer heftigen zweiten Welle je CHF 50'000.- für Nothilfe eingesetzt. In vielen Projekten haben wir innerhalb des Budgets Anpassungen vorgenommen, um auf die COVID-19 Situation zu reagieren.

Neben der COVID-19 Not haben uns aber auch noch andere Notsituationen herausgefordert. Zu Beginn des Jahres traf ein Erdbeben die Region West-Sulawesi in Indonesien. Wir konnten mit einer Nothilfe mit Glückskette-Unterstützung reagieren (CHF 350'000.-). In Zentral-Sulawesi, Indonesien, starteten wir ein ökonomisches Wiederaufbau-Projekt nach den Erdbeben und Tsunami 2018, ebenfalls mit Glückskette-Unterstützung (CHF

245'000.- in 2021). Im Süden Madagaskars akzentuierte sich die Dürre- und Hungerkrise im Süden des Landes. Wir initiierten hier Nothilfe (unser Beitrag CHF 75'000.- in 2021, und geplante zweite Phase von CHF 200'000.- in 2022) und konnten dabei zu zusätzlichen Finanzierungen unserer Föderationspartner motivieren. Kurz vor Weihnachten traf dann noch der Wirbelsturm Odette die Philippinen. Wir haben umgehend einen Beitrag von CHF 50'000.- gesprochen, der dann aber erst Anfang 2022 zur Auszahlung kam. Der Vollständigkeit halber: in Zimbabwe schlossen wir zu Jahresbeginn die Response im Fall des Tropensturms Idai ab, auch diese Response war durch die Glückskette mitfinanziert. Gesamthaft hat die CBM (Schweiz) 2021 humanitäre Aufwendungen in der Höhe von 1,32 Mio. CHF getätigt. Zahlungen von der Glückskette hat die CBM (Schweiz) 2021 in der Höhe von CHF 770'415.- erhalten.

2021 konnten wir verschiedene Sachspenden realisieren: Wir konnten dank grosszügigen Spenden von über 15'000 Brillenfassungen aus Lagerbeständen sowie Lese- und Sonnenbrillen eine Lieferung per Fracht realisieren an das Optikergeschäft, das mit dem Ausbildungsspital in Conakry, Guinea, verbunden ist. Ebenso konnten verschiedene Geräte für die Herstellung von Brillen dank grosszügigen Rabatten vermittelt und verschickt werden. Diese Anstrengungen unsererseits erhöhen die nachhaltige finanzielle Versorgung und Unterstützung der Programme vor Ort.

Die CBM arbeitet zur Umsetzung der Programme mit lokalen Organisationen zusammen: Entwicklungsorganisationen im Umfeld lokaler Kirchen und Religionsgemeinschaften, Behindertenorganisationen, nichtstaatliche Entwicklungsorganisationen oder öffentliche Strukturen auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene. Diese stellen Verankerung, Anpassung an die spezifischen Umstände und nachhaltigen Aufbau lokaler Kompetenzen und Kapazitäten sicher. Dabei leistet CBM einen bewussten Beitrag zum Kompetenzaufbau der Partner. Mit dem globalen Netz von KompetenzträgerInnen (Co-Workers, Advisors), finanziert aus dem Budget für überregionale Programme und Leistungen, bringt CBM zusätzlich zum Finanzbeitrag einen wichtigen Kompetenzgewinn für die Partner. Als Beispiel sei die Beraterin Psychische Gesundheit Pamela Castro in Bolivien erwähnt. Sie bringt Kompetenz bezüglich psychischer Gesundheit und psychosozialer Behinderung in die Programmarbeit ein, etwa bei Menschen mit Augengesundheitsproblemen, die sich auch auf die psychische Gesundheit auswirken können, und ist eine wichtige Akteurin im Land bei der Umsetzung der WHO-Politik der "Quality Rights" für eine menschenrechtskonforme Arbeit in psychischer Gesundheit.

Fortbildung und Beratung bezüglich Inklusiver Entwicklung

Im Jahr 2021 setzte die CBM Schweiz ihre Zusammenarbeit mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) zur Sensibilisierung und zum Kapazitätsaufbau von Schweizer NGOs fort. Dazu wurden zwei ganztägige Schulungen durchgeführt, an denen 36 Mitarbeitende von 17 verschiedenen DEZA-Partner-NGOs teilnahmen. Die Zusammenarbeit wird im Jahr 2022 in Form einer DEZA-interne Sensibilisierungskampagne fortgesetzt.

Im Rahmen desselben Mandats und zusammen mit dem Advocacy-Team der CBM Schweiz hat die Abteilung Fortbildung und Beratung mit den Vorbereitungsarbeiten (z.B. Mapping der Organisationen von Menschen mit Behinderungen OPD und Vernetzungsaktivitäten) für ein Projekt zum Kapazitätsaufbau begonnen, das darauf abzielt, Schweizer OPDs und Einzelpersonen aus der Behindertenbewegung als Expertinnen und Experten für eine Schweizer Entwicklungszusammenarbeit zu stärken, die die Würde und die Rechte von Menschen mit Behinderungen respektiert. Diese Zusammenarbeit erfolgt in Kooperation mit der Schweizer Dachorganisation AGILE.

Die CBM Schweiz entwickelte im vergangenen Jahr einen 45-minütigen Webcast für den Master of Advanced Studies in Development and Cooperation des NADEL. Dabei ging es um die Prinzipien von "Leave no one behind" und "Partizipation" als Querschnittsthemen

in der Analysephase. Darüber hinaus unterstützte CBM die Diskussion über LNOB sensitives Programm-Management im Februar 2021. 24 Studierende nahmen an diesem Kurs teil.

Schliesslich hat die CBM Schweiz im Februar 2021 einen einwöchigen Kurs "Projektplanung und -monitoring" für 25 Studierende des Certificate of Advanced Studies (CAS) in Entwicklung und Zusammenarbeit des NADEL mitorganisiert. Während dieser Woche lernten die Studierenden die theoretischen Grundlagen des Projektzyklusmanagements sowie Aspekte der Konfliktsensibilität, der Partizipation und der Behindertenrechte kennen.

Einsatz in der Schweiz für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Auch das Jahr 2021 war stark von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie geprägt: Die Überprüfung der Schweiz vor dem UNO-Behindertenrechtsausschuss wurde erneut verschoben und die Möglichkeiten für live Veranstaltungen und Anlässe waren noch immer eingeschränkt. Wir haben das Jahr somit genutzt, um weitere Grundlagen für die Überprüfung zu schaffen und unsere Anliegen über andere Kanäle in die breitere Öffentlichkeit zu tragen. Aus diesem Grund haben wir die unabhängige Wissenschaftlerin und ausgewiesene Expertin für Inklusion, Polly Meeks, beauftragt, die Umsetzung der UNO-BRK durch die Schweiz – mit einem Fokus auf die internationale Zusammenarbeit des Bundes – zu untersuchen. Das Factsheet wurde im Rahmen eines Webinars im September 2021 lanciert.

Gleichzeitig haben wir als Swiss Disability and Development Consortium (SDDC) beim interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung der Universität Bern eine Studie zur Situation von Frauen mit Behinderungen in Nepal in Auftrag gegeben. Für die Studie arbeiteten wir intensiv mit vier lokalen Dachverbänden von Menschen mit Behinderungen in Nepal zusammen. Zehn Frauen mit unterschiedlichen Behinderungen dokumentierten fotografisch, was ihre soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion fördert und was sie hemmt. Hierzu haben sie ein Fotografie-Training erhalten. Die Publikation der Studie erfolgte am Internationalen Frauentag, dem 8. März 2022.

Wir haben uns aktiv beim Netzwerk Medicus Mundi eingebracht und diverse Artikel für das Bulletin mit dem Titel **«Inklusion in der Internationalen Zusammenarbeit: Verpflichtung und Realität»** beigesteuert. Zudem haben wir im Rahmen des Medicus Mundi Switzerland Health for All Podcast eine **Serie zur inklusiven Entwicklung für Menschen mit Behinderungen** produziert. Darin wurden sechs Expertinnen und Experten porträtiert. Die Themen reichten von der Forschung und Daten zu Menschen mit Behinderung, Stigmatisierung und Diskriminierung bis hin zu digitaler Gesundheit und Inklusion.

Im Bereich der Agenda 2030 hat der Bund 2021 seine Strategie Nachhaltige Entwicklung 2020-2030 in eine öffentliche Vernehmlassung geschickt, woran wir uns als CBM wie auch über unsere Netzwerke beteiligt haben. Die SNE 2030 und der dazugehörige Aktionsplan wurden am 23. Juni 2021 definitiv verabschiedet. Leider werden die Rechte von Menschen mit Behinderungen nur im Themenbereich "Chancengleichheit und sozialer Zusammenhalt" anstatt als Querschnittsthema innerhalb des gesamten SNE behandelt. Darüber hinaus enthält der Aktionsplan keine neuen Massnahmen zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

Sehr erfreulich war im 2021, dass wir uns im März als SDDC mit der neuen Direktorin der DEZA, Patricia Danzi, in Bern treffen konnten, um über den Stand der Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Schweizerischen Internationalen Zusammenarbeit zu sprechen. Als Folge des Treffens wurden wir gebeten, eine Roadmap zu erstellen, die den weiteren Weg der DEZA zur Umsetzung von DiD aus unserer Sicht aufzeigt. Die [Roadmap](#) umfasst zehn Empfehlungen, die jeweils von konkreten Massnahmen begleitet werden, sowie einen Zeitplan.

Seitens des Parlaments konnten wir uns in der Sommer- und Wintersession endlich wieder live mit diversen Parlamentarierinnen und Parlamentariern treffen und austauschen. Auch wurden 2021 diverse Vorstösse zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen in der Schweizerischen Internationalen Zusammenarbeit eingereicht (**Interpellation**

21.3753 von Franziska Roth; Interpellation 21.3681 von Ursula Schneider Schützel.

Im Oktober fand das World Data Forum in Bern statt. Anlässlich dieser Konferenz hat erarbeitete Schweiz ein Nachhaltigkeitskonzept, zu welchem wir gemeinsam mit der International Disability Alliance zu den Themen Inklusion und Zugänglichkeit Stellung nehmen konnten. Unsere Anliegen wurden aufgenommen und das Forum war zugänglicher für Menschen mit Behinderungen als in früheren Jahren, auch wenn noch Luft nach oben besteht. Die Schweiz wendet erfreulicherweise weiterhin den OECD DAC Marker on Disability an, wenn auch zu wenig systematisch. Leider werden auch noch immer keine disaggregierten Daten erhoben.

Erlebnismobil

In der Schweiz und in Liechtenstein ist die CBM (Schweiz) mit dem Erlebnismobil unterwegs. Im Jahr 2021 waren wir zusätzlich noch zwei Wochen in Luxemburg. Damit sensibilisiert sie für die Lage blinder Menschen bei uns und in Armutsgebieten sowie für das Thema Behinderung. Das Erlebnismobil ist ein Lieferwagen, worin sich ein Gang mit Gegenständen und alltäglichen Hindernissen befindet. Die Besucherinnen und Besucher tasten sich durch diesen Erlebnisgang, ausgerüstet mit einem Langstock und einer die Graustarblindheit simulierenden Brille. Die Situation der Corona-Pandemie war im Jahr 2021 schon einiges besser als noch ein Jahr zuvor. Wir besuchten mit dem Erlebnismobil an 65 Einsatztagen 38 Schulen und erreichten damit 2959 Kinder und 228 Lehrpersonen. An 10 Einsatztagen in 10 Kirchengemeinden erhielten weitere 206 Kinder und 56 Erwachsene die Möglichkeit, sich der Barrieren bewusst zu werden, die Menschen ohne Augenlicht einschränken.



© CBM